Gefördert durch:

Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Deutsches
Jugendinstitut

Dr. Frank Greuel
Leiter der Fachgruppe J4:
Politische Sozialisation und Demokratieförderung
Abteilung Jugend und Jugendhilfe

Telefon +49 345 68178-29
Fax +49 345 68178-47

E-Mail greuel@dji.de

Jüdische Mitarbeitende aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für Teilnahme an Online-Gesprächsrunde gesucht

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) sucht im Rahmen des vom *Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt* (BMFTR) geförderten Forschungsprojekt „**ASJA - Antisemitismus seit dem 07.10.23 in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**“ derzeit bundesweit nach jüdischen bzw. von Antisemitismus betroffenen Menschen, die sich in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) engagieren (haupt- oder ehrenamtlich) und die bereit sind, an einer moderierten Online-Gesprächsrunde zum Thema teilzunehmen.

Ziel des Projekts ist die empirische Erfassung von bestehenden Bedarfslagen im Umgang mit den Themen Antisemitismus, Rassismus und Nahostkonflikt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Auf Basis der Ergebnisse der Studie soll ein passgenaues und bedarfsorientiertes Fortbildungsangebot speziell für pädagogische Fachkräfte in diesem Feld entwickelt und erprobt werden.
Es ist für die Studie von großer Bedeutung, auch die Perspektiven von Betroffenen und deren Erfahrungen in ihrem Arbeitsalltag in Jugendtreffs, Jugendzentren oder sonstigen Jugendfreizeiteinrichtungen zu erfassen. Ihre Expertise und Einschätzungen helfen uns, antisemitismusbezogene Problemlagen und spezifische Herausforderungen in der OKJA besser zu verstehen und wirksamere Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu entwickeln.

Die Online-Gesprächsrunde wird in einem geschützten Raum stattfinden, etwa zwei Stunden Zeit in Anspruch nehmen und von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Deutschen Jugendinstituts begleitet und moderiert. Eine vollständige Anonymisierung der Teilnehmenden im Rahmen der gesamten Studie ist gewährleistet.

Wenn von Ihrer Seite aus Interesse an einer Teilnahme an der Diskussionsrunde besteht, würden wir uns freuen, wenn Sie sich bis zum **31.12.2026** beim Projektkoordinator Tobias Johann (johann@dji.de) melden. Wir beantworten auch gerne im Vorfeld Ihre Rückfragen zur Studie.

Das Forschungsprojekt ASJA wird gemeinsam durchgeführt vom Deutschen Jugendinstitut (DJI), der Initiative interdisziplinäre Antisemitismusforschung (iia) an der Universität Trier sowie der Amadeu-Antonio-Stiftung (Praxisstelle ju:an). Es wird im Rahmen des Forschungsprogramms „Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus“ des *Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt* (BMFTR) gefördert.

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt ASJA finden Sie hier:

https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/antisemitismus-in-der-offenen-kinder-und-jugendarbeit.html

https://www.fona21.org/forschung/aktuelle-projekte/asja-antisemitismus-in-der-offenen-kinder-und-jugendarbeit

https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmftr.de/de/Antisemitismusforschung-2292.html